



Juli - Oktober 2024

Gemeindebrief

der Evangelischen
Clarenbach-Kirchengemeinde
Köln-Braunsfeld

Das neu gewählte Leitungsgremium der Gemeinde



Aus dem Inhalt:

Das neue Presbyterium

Interviews

Mitgliederbefragung KMU

Adressen

4	Gottesdienste	12
5	Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz	18
7	Musikpreis der Landeskirche	21
10	Ferienworkshop „Medial Genial“	22

Vor 90 Jahren in Barmen ...

„Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“

So lautet die erste These der Barmer Theologischen Erklärung von 1934. Theologisch – so hört sie sich auf den ersten Blick an, und lässt noch gar nicht erahnen, wie hochpolitisch sie gewirkt hat. Die Barmer Theologische Erklärung wurde damals, vor 90 Jahren, zum Manifest der Be-



kennung der Kirche, also jener Richtung der evangelischen Kirche, die sich gegen den Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus stellte, im Gegensatz zu den sog. Deutschen Christen, die das Führerprinzip bejahten. Wenn man diesen historischen Hintergrund kennt, dann hört sich die Relativierung von „anderen Gestalten und Wahrheiten“ gar nicht mehr nach einem Allgemeinplatz an, sondern nach einer deutlichen politischen Abgrenzung gegen rechtes Gedankengut. Die Unabhängigkeit der Kirche zu verteidigen, war damals schon ein Politikum. Unter der Federführung von Karl Barth, dem großen Schweizer Theologen, der da-

mal eine Professur in Bonn innehatte, hatten lutherische, reformierte und unierte Kirchenvertreter sich im Mai 1934 drei Tage lang in Wuppertal-Barmen versammelt und die Erklärung ausgearbeitet. Dietrich Bonhoeffer, das heute noch bekannteste Gesicht der Bekennenden Kirche, war damals in Barmen nicht dabei, weil er als Auslandspfarrer in London tätig war, begrüßte aber die Erklärung ausdrücklich. Er wäre in seinen Abgrenzungen sicher noch weiter gegangen, hätte z.B. dem Antisemitismus seiner Zeit christlich begründet deutlich widersprochen, wie er es an anderer Stelle getan hat.

Die rheinische Kirche war immer stolz darauf, dass dieses mutige Bekenntnis gegen die NS-Diktatur auf ihrem Boden entstanden ist. Alle rheinischen Pfarrerinnen und Pfarrer werden bei ihrer Ordination neben der Bibel und den reformatorischen Bekenntnisschriften auch auf „Barmen“ (wie

die Kurzformel lautet) ordiniert, so auch ich vor 31 Jahren. Im Evangelischen Religionsunterricht sind die 6 Thesen der Theologischen Erklärung verbindlicher Stoff in den höheren Klassen. So wird auch das 90. Jubiläum in diesem Jahr in Barmen gefeiert, als eine immer noch aktuelle und notwendige Mahnung (www.barmen34.de).

Was hat „Barmen“ uns heute zu sagen?

Ja, was sollten wir im Sommer 2024, im Superwahljahr, als Erbe der Barmer Theologischen Erklärung hören? Z.B. dass das christliche Menschenbild die Würde jedes Menschen umfasst. Menschenverachtung, Abwertung, Diskriminierung lassen sich mit dem christlichen Glauben nicht vereinbaren weder auf persönlicher noch auf politischer Ebene. Das haben die beiden großen Kirchen in Deutschland in diesem Jahr schon mehrfach in großer Einmütigkeit betont. „Unser Kreuz hat keine Haken“ – unter diesem Motto machen sich Christen vielerorts stark für die Demokratie.

„Urnengang sollte Christenpflicht sein,“ pflege ich gerne an Wahlsonntagen zu zitieren. Inzwischen müsste man etwas genauer sagen: demokratisch zu wählen sollte Christenpflicht sein. Und demokratisches Handeln beschränkt sich ja beileibe nicht nur auf die Beteiligung an Wahlen, sondern bewährt sich im Alltag, jeden Tag neu. Dieses Entstehen für die Demokratie ist leider dringlicher denn je...

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Nicht nur 90 Jahre alt wie die Barmer Theologische Erklärung, sondern fast 2000 Jahre alt ist ein Satz aus der Apostelgeschichte: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5,29). Pe-

trus und die anderen Apostel sprachen so vor Gericht, als sie angeklagt waren, öffentlich über Jesus Christus gepredigt zu haben. Das war ihnen nämlich verboten worden. In einer Situation, als sie dem Unrecht und der Willkür der vermeintlich Stärkeren ausgeliefert waren, besannen sie sich auf ihr Gottvertrauen und sprachen: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Das könnte eine gute Ermutigung in jeder Anfeindung sein. Es sind nicht die Menschen, die das letzte Urteil sprechen – gottseidank nicht.

Ulrike Graupner



© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Mit Paul Schneider, einem rheinischen Pfarrer, ist ein weiterer mutiger Bekenner gegen den Nationalsozialismus in einem Fenster unserer Kirche verewigt.

Das neu gewählte Presbyterium

Am 18. Februar gab es im Rheinland Presbyteriumswahlen, wie alle 4 Jahre. Genau 2 Hauptamtliche hatten für die 2 Stellen als Mitarbeiterpresbyterin kandidiert und galten somit als gewählt: Ilka Peters und Claudia Pohlmann. Darüber hinaus wurden 10 Menschen gewählt und alle gemeinsam am 17. März feierlich im Gottesdienst eingeführt. Bei der ersten Sitzung wurde noch eine zusätzliche „Jugendpresbyterin“ berufen, wie es seit einigen Jahren empfohlen wird, nämlich Anaïs Wienen.

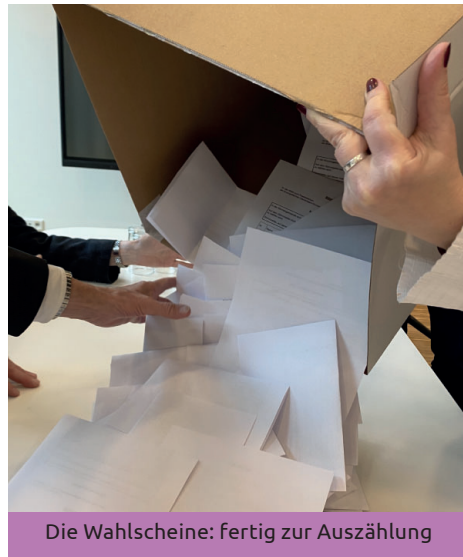
Das Presbyterium umfasst nun neben Pfarrerin Ulrike Graupner folgende 13 Personen:

Sören Blümer
Martina Buttler
Christine Fink
Jörg Heyer
Marc Oliver Jünemann
Stefanie Käthow
Timmo Koy
Sahra Olschowsky
Ilka Peters
Claudia Pohlmann
Caroline Tintner
Katrín Thürbach
Anaïs Wienen

Gemeinsam werden sie die Gemeinde leiten, z.B. in Gottesdienstfragen, Personalentscheidungen, Gebäude- und Finanzmanagement und überhaupt „das Schiff, das sich Gemeinde nennt“ auf einem guten Kurs halten. Als Vorsitzende wurde Pfarrerin Ulrike Graupner bestätigt.

Dank an die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder

Am 17. März fand auch die feierliche Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder statt. 8 Menschen hatten nicht mehr kandidiert, z.T. aus Altersgründen, z.T. aus beruflichen oder persönlichen Gründen. Beim anschließenden Ehrenamtsempfang wurden sie noch einmal ausdrücklich gewürdigt. Kyra Lohmann hat 3 Jahre lang die Stimme der Jugend eingebracht auf dem neu geschaffenen Posten der „Jugendpresbyterin“. Ingmar Wienen war ebenfalls 3 Jahre im Presbyterium und hat sich besonders um



Die Wahlscheine: fertig zur Auszählung

die Öffentlichkeitsarbeit und den Gemeindebrief verdient gemacht. Philipp Koecke hat sich 4 Jahre lang besonders im Personalausschuss engagiert und wird dankenswerterweise weiter den Gemeindefestausschuss leiten.

Tilman Matthäus hatte ebenso 4 Jahre lang das Presbyteramt inne. Als relativer Nachbar zum alten Pfarrhaus von Pfarrer i.R. Uwe Zimmermann hatte er sich besonders im Bauausschuss eingebracht.

Jürgen Kriegeskorte gehörte 12 Jahre dem Leitungsgremium an und hat von Anfang an den Kooperationsprozess mit den beiden Nachbargemeinden in Junkersdorf und Weiden/Lövenich mit gestaltet.

Hendrik van Laak war 12 Jahre lang Presbyter, und davon mindestens 8 Jahre lang stellvertretender Vorsitzender. Als Arbeitsrechtler war er immer in Personalfragen ansprechbar und bleibt es dankenswerterweise auch weiterhin.

Stephan Karpati füllte 28 Jahre lang das Presbyteramt aus, zunächst in der Jugendarbeit mit den alljährlichen Segelfreizeiten auf dem IJsselmeer, zuletzt mehr in der Diakonie. Vielen bekannt ist Stephan Karpati auch durch seinen langjährigen Lektorendienst, und als Urgestein in unserem Clariballett.

Michael Weidemann ist nun nach 35 (!) Jahren aus dem Presbyterium ausgeschieden, davon die längste Zeit auch als Baukirchmeister. Auch um das Gemeindefest hat er sich jahrzehntelang verdient gemacht. Erfreulicherweise übernimmt Michael Weidemann weiterhin die Leitung in der Kleiderkammer und im Gesprächskreis „Aktive Männer“.

Ulrike Graupner

Martina Buttler



Was motiviert Sie zur Mitarbeit im Presbyterium?

„Wann, wenn nicht jetzt?“ - eine Gemeinde mitten im Zusammenwachsen mit anderen, eine Pfarrstelle weniger, die Zukunft so offen wie wahrscheinlich selten. Da die richtigen Weichen zu stellen, damit wir als Gemeinde auf einen guten Weg kommen, das ist mein Treiber. Ich sehe Veränderungen als Chance.

Was fehlt, bzw. was vermissen Sie in unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir noch mehr Anknüpfen im Leben der Menschen. Dass wir zeigen, was wir als Gemeinde zu bieten haben, dass die Türen offen sind und viele Menschen reinschnuppern. Spaß in und mit der Kirche konfessions- und generationsübergreifend – davon können wir nie genug haben.

Worüber freuen Sie sich am meisten in unserer Gemeinde?

Ich mache das konkret am 1. Mai-Sonntag fest: während in der Kirche Konfirmation gefeiert wird, drängen sich im kleinsten Raum des Gemeindehauses mehr als 30 Kinder plus Eltern und feiern Kindergottesdienst. Sie singen, hüpfen und basteln. Das ist Kirche zum Anfassen – so bin ich auch als Kind dazu gekommen.

Christine Fink**Was motiviert Sie zur Mitarbeit im Presbyterium?**

Ich bin seit 2006

Teil der Clarenbach-Gemeinde und habe mich von Anfang an hier wohl gefühlt. Seit 2021 wohnen wir am Clarenbachplatz und sind damit direkte Nachbarn der Kirche, was unsere Zugehörigkeit noch weiter verstärkt hat.

Was fehlt, bzw. was vermissen Sie in unserer Gemeinde?

Unsere Gemeinde macht viele Angebote schon für die ganz Jungen, es gibt die Kinderbibeltage (die meine Kinder immer sehr geliebt haben) und den Jugendtreff, dazu die großartige Kinder- und Jugendkantorei. Es wäre schön, wenn es daran anschließend mehr Angebote für junge Erwachsene gäbe.

An Ostern habe ich vermisst, dass die Osternacht nicht als ein „Event“ wahrgenommen wird, zu dem die ganze Gemeinde kommt – das würde ich mir für die nächsten Jahre wünschen, dass wir das schaffen!

Worüber freuen Sie sich am meisten in unserer Gemeinde?

Ich freue mich sehr darüber, dass man sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und an so vielen Stellen über Gottesdienste hinaus „andocken“ kann. Neue Menschen werden schnell in die Gemeinschaft aufgenommen. Ich mag dieses Miteinander, egal woher wir kommen!

Marc-Oliver Jünemann**Was motiviert Sie zur Mitarbeit im Presbyterium?**

Ich muss mich natürlich erstmal in die neue Funktion einarbeiten. Aktuell bringe ich mich vor allem in die Themen Gemeindefusion und Finanzen ein. Darüber hinaus werde ich im Aufsichtsrat des Clarenbachstifts tätig. Spannend finde ich auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit, wo ich mir perspektivisch eine Mitarbeit gut vorstellen kann.

Was fehlt, bzw. was vermissen Sie in unserer Gemeinde?

Ich vermisse nichts. Die Gemeinde ist vielfältig und gut aufgestellt. Arbeit mit Senioren und Kindern/Jugendlichen stellen Schwerpunkte da. Ebenfalls stark aufgestellt ist der musikalische Bereich mit den Chören. Um die Attraktivität und Relevanz weiter zu erhöhen, sollte man über die Konzeptionierung weiterer Angebote nachdenken. Das kann die Jugendarbeit betreffen, aber auch Formate, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Themen auseinandersetzen.

Worüber freuen Sie sich am meisten in unserer Gemeinde?

Generationen übergreifende Vielfalt

Die Interviews führte Britta Reinke.

Weitere Interviews folgen in den nächsten Ausgaben.

VI. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung – KMU

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum sechsten Mal eine repräsentative Befragung ihrer Mitglieder durchführen lassen und erste Ergebnisse veröffentlicht. Es geht um zehn Themen, die hier jeweils kurz vorgestellt und dann kommentiert werden. In der letzten Ausgabe nahmen wir Bezug auf die ersten fünf Themen. In dieser Ausgabe folgen die Themen sechs bis zehn.

Religiöse Sozialisation

Wie steht es um die religiöse Sozialisation? Für die spätere Kir-

chenbindung ist das Elternhaus immer noch der entscheidende Faktor. Unter den kirchlichen Angeboten ist die Konfirmation und die darauf vorbereitende Arbeit entscheidend. Der Religionsunterricht in öffentlichen Schulen wird nicht in Frage gestellt, aber sein Inhalt und die Mitverantwortung der Kirche.

Soll das Schulfach Religion neutral über alle Religionen informieren? Man stelle sich die Forderung nach Neutralität in anderen Themenbereichen: soll Schule neutral über Geschlechtergerechtigkeit informieren? Über die freiheitlich-demokratische Grundordnung? Über die Erkenntnisse der Naturwissenschaft? Ich bin dafür, dass zu einem Grundkonsens erzogen wird.

Ehrenamt

Wie hältst Du's mit dem Ehrenamt? Menschen engagieren

sich in der Kirche, weil sie Gemeinschaft erleben möchten. Konfessionsgebundene Menschen engagieren sich auch überdurchschnittlich in der Zivilgesellschaft. Andererseits hat sich gut ein Drittel der Kirchenmitglieder bisher noch nicht am kirchlichen Leben beteiligt.

Bindung ist ein menschliches Grundbedürfnis. Da bieten die Kirchen große Anknüpfungspunkte: hier kann man Gemeinschaft erleben. In der Kirche sind viele weitere Erfahrungen und Erlebnisse möglich: Orientierung, Wirksamkeitserleben und Selbstwertstabilisierung. Alles menschliche Grundbedürfnisse – gehen wir darauf ein!

Gottesdienst

Wer geht noch in den Gottesdienst? Nur wenige Menschen,

und während der Pandemie ist die Zahl noch gesunken. Seither ist ein kleiner Aufschwung erkennbar. Gottesdienstbesucher wollen ein die Sinne ansprechendes Erlebnis und eine intellektuell spannende Predigt. Außer zu hohen Feiertagen kommt sie bei Kasualien, Musik- und Familiengottesdiensten.

Es ist nicht anders zu erwarten: steht ein großer Chor vorne, ist die Kirche voll von Familienangehörigen. Umso mehr bei einem Kinderchor. Da sind wir mit unserer Kantorin doch auf einem guten Weg. Und was haben wir schon für ansprechende musikbezogene Predigten gehört! Also weiter so: mehr Gemeindeaufbau durch Musik. Mehr Taizé. Mehr Taufen im Gemeindegottesdienst. Mehr Feste für die Sinne, Jugend- und Familiengottesdienste.

Konfessionsvergleich



Was sind die Unterschiede zwischen evangelischen und katholischen Kirchenmitgliedern? Es ist eine Premiere, danach zu fragen. Und man hat gefunden: es gibt fast keine! Tatsächlich sind die Unterschiede zu den Konfessionslosen größer als die zwischen den Konfessionen. Eine kleine Minderheit unter den Konfessionslosen ist für einen Wiedereintritt ansprechbar.

Wir sollten wir uns auf Zugänge zur christlichen Botschaft konzentrieren. Um es mit den Worten des Gründers der Gemeinschaft von Taizé zu sagen: wir sollten uns nie mit dem Skandal der Spaltung der Christenheit abfinden.

Reichweite



Mehr als ein Drittel hatte in den 12 Monaten vor der KMU Kontakt zu einer kirchlichen Einrichtung, 45 Prozent hatten Kontakt zu einer Person, die in der Kirche tätig ist. Angebote wie Kinder- und Jugendgruppen und Freizeiten werden auf stabilem Niveau genutzt.

Wir haben Potenzial – wir müssen es aber auch nutzen! Wir müssen neue Leute für uns gewinnen. Das gilt für Gemeindeglieder, das gilt aber auch für Pfarrerrinnen und Pfarrer. Was gibt es für tolle Berufe in der Kirche! Mitgliedswerbung hat eine zentrale Aktivität zu sein. Auf geht's!

Weitere Informationen zur KMU können Sie hier nachlesen:



Welche Rolle spielt die Kirche in der Gesellschaft? Eine große!

Ingmar Wienen

Claria

Wie feiert man eigentlich runde Geburtstage? Und was ist überhaupt ein runder Geburtstag? Klar, zum 20. und zum 30. kommen die Freunde und lassen es krachen, mit 40 feiert man, was man schon erreicht hat. Mit 50 werden viele zum ersten Mal ein bisschen nachdenklich: ewig wird das vielleicht nicht weitergehen. Mit 60 steht man noch im Berufsleben, mit 70 meist nicht mehr. Immer wieder die Herausforderung: wie gestaltet man die Party des Jahrzehnts?

Und dann kommt die Frage: Ist der 75. nicht auch rund? Ein Dreißigsteljahr[hun]dert: ein langes Wort, ein langer Zeitraum. „Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn's hochkommt, so sind's 80 Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ übersetzt Luther in Psalm 90. Also dann – wie gestaltet man die Party seines Lebens?

Unsere Evangelische Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld wird kommendes Jahr 75. Da haben wir beim Feiern große Vorbilder: Zu 75 Jahren Grundgesetz gab es einen Staatsakt und ein Demokratiefest. Zu 75 Jahren NATO wurde die Gründungsurkunde nach Europa eingeflogen. Zu 75 Jahren Kirchentag gibt es im September ein dreitägiges Fest, das mit einem Forschungskolloquium beginnt.

So haben wir doch schon jede Menge Anregungen für drei Tage Feierlichkeiten unter dem Motto „Was bedeutet Kirche für mein Leben“: Festgottesdienst, Gemeindefest, Ausstellung von 75 Konfirmationsurkunden, ein Workshop zu unserem Gemeindeglied Dorothee Sölle. Und das mit allen Werken und uns verbundenen Institutionen: dem Clarenbachstift, dem Clarenbachwerk, der Clarenbach Buchhandlung, den Nachbargemeinden unseres Kooperationsraums. Und mit allen Menschen im Beziehungsnetzwerk: Kindergartenkinder, die längst schon Großeltern sind, Pfarrer, die längst schon den Ruhestand genießen. Und mit einer Pop-Up-Wiedereintrittsstelle für die, die wir auf dem Weg verloren haben.



Zu jeder Konfirmation ein Bild - seit 75 Jahren

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,

Ihre Claria

DAMALS vor knapp 25 Jahren ...

Am 1. April 2000 besteht die Clarenbachgemeinde ein halbes Jahrhundert. Das ist ein Anlass zum Feiern! Dankbar wollen wir mit einer Festwoche vom 2.-9. April an unseren Geburtstag erinnern. Eine Vorbereitungsgruppe hat schon ein vorläufiges Programm zusammengestellt.

Ja, damals wie heute beschäftigt uns der Geburtstag doch sehr ...

PfarrerIn	Ulrike Graupner ☎ 0221/589 48 08 E-Mail: ulrike.graupner@ekir.de Sprechstunden nach Vereinbarung
Gemeindebüro	Kerstin Schwender, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln montags 15–18 Uhr, dienstags bis freitags 10–12 Uhr, ☎ 0221/49 49 26 E-Mail: clarenbachgemeinde@ekir.de
Küsterin	Claudia Pohlmann, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0173/810 90 59, E-Mail: claudia.pohlmann@ekir.de
Kirchenmusik	Kantorin Hanna Wolf-Bohlen, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0177/172 63 27, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de
Kindertagesstätte	Leiterin: Ilka Peters, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0221/49 51 24, E-Mail: kita-clarenbach@ekir.de
Jugendleiter	Noël Bosch ☎ 01520/475 87 54, E-Mail: noel.bosch@ekir.de Jonah Engelhardt ☎ 01520/90 600 14, E-Mail: jonah.engelhardt@ekir.de
Seniorenheim und Tagespflege	Gemeinnütziges Sozialwerk der Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld GmbH, Clarenbachstift Leiterin: Irina Helmert, Peter-von-Fliesteden-Str. 1, 50933 Köln ☎ 0221/949 82 80, E-Mail: info@clarenbachstift.de
Altentagesstätte „Dr. Schaefer-Ismer“	Achim Schüler, Natalie Trautmann Brauweilerweg 8, 50933 Köln ☎ 0221/48 60 85, E-Mail: atb@clarenbachstift.de
Seniorenberatung Diakonisches Werk:	Kerstin Prenzel, Dürener Str. 83, 50931 Köln ☎ 0221/941 141 15, E-Mail: sb-lindenthal@diakonie-koeln.de
Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe	Wiethasestr. 65, 50933 Köln ☎ 0221/94 96 98 75, E-Mail: info@koelsch-haetz.de
Verwaltung	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln ☎ 0221/820 90-0, Fax: 0221/820 90 11 E-Mail: evv-koeln-nord@ekir.de
Konto Clarenbachgemeinde	Konto Sparkasse KölnBonn IBAN DE34 3705 0198 0004 7124 51, BIC COLSDE33XXX

Veranstaltungen in der Clarenbachkirche, Aachener Str. 458

Posaunenchor	montags, 19.30–21 Uhr in der Clarenbachkirche Leitung: Jakob Valder, E-Mail: jakob.valder@ekir.de ☎ 0151/111 817 05
---------------------	---

Veranstaltungen im Fliestedenhaus, Peter-von-Fliesteden-Str. 2

Chöre der Gemeinde	Leitung: Hanna Wolf-Bohlen, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de ☎ 0177/172 63 27
Kinderkantorei	montags 15.30–16.15 Uhr (1. und 2. Klasse) 16.15–17.00 Uhr (3. und 4. Klasse)
Jugendkantorei	montags 17.15–18.00 Uhr (5. bis 7. Klasse)
Kleine Kantorei	freitags 19.00–20.30 Uhr
Frauenhilfe „Clarenbach“	vierzehntägig dienstags, 15 Uhr, Kontaktadressen: Annelie Radermacher ☎ 0221/491 17 41 Heidrun Wolter ☎ 0221/49 64 47 Nächste Termine: 20. August, 3./17. September, 1./15./29. Oktober
Literaturkreis	Kontaktadresse: Renate Becker-Barthold ☎ 0221/947 29 54 Nächste Termine: 22. August: Paul Auster „Stadt aus Glas“ 10. Oktober: Titel folgt
Gesprächskreis Pflegende Angehörige	in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, 13.30 Uhr Kontaktadresse: Marieke von Osterhausen ☎ 0221/139 12 14 Nächste Termine: 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober
Aktive Frauen und Männer	alle zwei Monate am letzten Mittwoch, 19 Uhr 31. Juli, 25. September Kontaktadresse: Dr. Michael Weidemann ☎ 0221/497 13 46
Krabbelgruppe	donnerstags, 9 Uhr Kontaktaufnahme gerne mit dem QR-Code in der WhatsApp-Gruppe der Krabbelgruppe an



Wir werden auf unserer Homepage (www.clarenbachgemeinde.de) und in unseren Schaukästen die jeweils nächsten Termine der Gruppen und Kreise bekanntgeben.



Gottesdienste im neuen Gottesdienstverbund



Clarenbachkirche in Braunsfeld Aachener Straße 458, 50933 Köln

Sonntag	07. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	14. Juli	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Müller
Sonntag	21. Juli	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	28. Juli	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	04. August	9.30 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler Thomasmesse Pfarrerinnen Graupner und Team
Sonntag	11. August	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	18. August	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	25. August	11 Uhr 19 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler Taizégebet Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	01. September	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sohn
Sonntag	08. September	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Petzke i. R.
Sonntag	15. September	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Graupner
Sonntag	22. September	11 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerinnen Graupner



Bonhoefferkirche in Junkersdorf Birkenallee 18, 50858 Köln

11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Doffing
11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe – Pfarrerinnen Doffing
9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Schaefer
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Doffing
11 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Heimbach
11 Uhr	Verabschiedungs- gottesdienst Pfarrerinnen Doffing
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Sohn
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Neufang
11 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerinnen Graupner
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Heimbach



Evangelische Kirche in Weiden Aachener Straße 1208, 50858 Köln

11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Crohn
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Müller
18 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrerinnen Müller
11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen Pfarrerinnen Schaefer
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Crohn
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Dr. Oberegge
18 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Bock
9.30	Gottesdienst Pfarrerinnen Crohn mit Predignachgespräch
11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen Pfarrerinnen Müller
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Petzke i. R.
11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen Pfarrerinnen Müller
18 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerinnen Graupner

		Clarenbachkirche in Braunsfeld Aachener Straße 458, 50933 Köln	
Datum			
Sonntag	29. September	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Schenck
Erntedank	06. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Müller
Sonntag	13. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Schaefer
Sonntag	20. Oktober	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schüler
Sonntag	27. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner

Gastprediger und -predigerinnen:

Pfarrerin Dagmar Müller: Pfarrerin in der Gemeinde Weiden/Lövenich

Pfarrerin i.R. Sabine Petzke: zuletzt Pfarrerin in Pulheim

Pfarrer Jürgen Sohn: Kirchenrat im Landeskirchenamt der Ev. Kirche im Rheinland; Presbyter in Junkersdorf

Pfarrer i.R. Hermann Schenck: zuletzt Pfarrer in Norf-Nievenheim; Ehemann der Chorassistentin Wibke Schenck

Pfarrerin Judith Schaefer: Pfarrerin im Probedienst in der Gemeinde Weiden/Lövenich

**Bonhoefferkirche in Junkersdorf**
Birkenallee 18, 50858 Köln

11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Schaefer	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst auf dem Kirchplatz Pfarrer i.R. Doffing	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Fey	9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst Prädikant Dr. Oberegge	18 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Crohn	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Crohn

Evangelische Kirche in Weiden
Aachener Straße 1208, 50858 Köln

Das Abendmahl feiern wir in der Clarenbachkirche mit alkoholfreiem Wein. Im Anschluss an unseren Gottesdienst findet in der Regel ein Kirchencafé statt, zu dem wir alle herzlich einladen. Aktuelle Änderungen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Homepage.



Gottesdienste für Kinder in der Clarenbachkirche

Kindergottesdienst sonntags, 11.00 Uhr	1. September 6. Oktober	Jugendleiter Jonah Engelhardt und Team
Kindergartengottesdienst dienstags, 11.30 Uhr	während der Schulzeit, nicht in den Schulferien	PfarrerIn Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt
Schulgottesdienst mittwochs, 9.00 Uhr	11. September 30. Oktober	PfarrerIn Graupner und Jugendleiter Jonah Engelhardt
Einschulungsgottesdienste GGG Geilenkircher Straße	21. August, 18 Uhr zur Einschulung in St. Joseph	PfarrerIn Graupner N.N.
GGG Müngersdorf	22. August, 9 Uhr zur Einschulung in St. Vitalis	PfarrerIn Graupner N.N.

Gottesdienste in den Seniorenheimen werktags

Paul-Schneider-Haus dienstags, 10 Uhr	9. Juli, 13. August 10. September, 8. Oktober	Pfarrer Bertenrath
Clarenbachstift dienstags, 11 Uhr	9. Juli, 13. August 10. September, 8. Oktober	PfarrerIn Graupner
Heinrich-Püschel-Haus mittwochs, 11.15 Uhr	31. Juli, 28. August 25. September, 30. Oktober	Pfarrer Bertenrath
Kapelle im Haus Andreas mittwochs, 10.30 Uhr	31. Juli, 28. August 25. September, 30. Oktober	Pfarrer Bertenrath

Thomasmesse am 4. August um 18 Uhr

Diese alternative Gottesdienstform war schon einige Male in der Clarenbachkirche zu Gast. Das Besondere ist eine Zeit der offenen Angebote, in der man verschiedene Stationen aufsuchen kann, wie z.B. Taizélieder singen, Fürbitten schreiben, sich salben lassen und anderes mehr. Die Thomasmesse wird angeboten von einem ökumenischen Team unter der Leitung von Pfarrerin Ulrike Graupner. Das Thema lautet dieses Mal: „Wurzeln schlagen und wachsen.“

Nächstes Taizé-Gebet

Das nächste Taizé-Gebet findet am **25. August um 19 Uhr** in der Clarenbachkirche statt. Lieder können schon ab 18.30 eingeübt werden. Dieses meditative Abendgebet nimmt Gesänge und Gedanken der Gemeinschaft von Taizé auf, einer ökumenischen Bruderschaft in Frankreich, die das ganze Jahr über Tausende von Jugendlichen aus aller Welt anzieht.

**Taufen, Traungen,
Bestattungen und Konfirmationen
werden nur in der gedruckten
Papierform veröffentlicht.**

Mitwirken bei Kölsch Hätz

Gemeinsam Nachbarschaft gestalten

Gemeinsam die umgebende Gesellschaft zu gestalten – direkt und unmittelbar, das macht die ökumenisch getragene Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz. Durch die Vermittlung von nachbarschaftlichen Beziehungen und Kontakten wird der sozialen Isolation und der Anonymisierung, insbesondere älterer Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung entgegengewirkt, die soziale Einbindung gestärkt und die Lebensqualität erhöht.

In Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf unterstützt die ehrenamtlich getragene Einrichtung mit hauptamtlicher Begleitung seit mittlerweile 14 Jahren Menschen, die sich Besuche oder einen Gesprächspartner wünschen, Begleitung bei Spaziergängen, Unternehmungen und Einkäufen suchen oder einfach nicht allein sein möchten.

Das Kölsch Hätz-Büro in der Wiethasestr. 65 ist Anlaufstelle, um Menschen in der Nachbarschaft zusammenzubringen. Das Koordinator*innenteam bietet eine Sprechstunde pro Woche und Termine nach Bedarf an, in denen Anfragen von Nachbar*innen und die Angebote ehrenamtlich Engagierter entgegengenommen und nach einem Kennenlernen, passgenau zusammengeführt werden. Aber auch nach erfolgreicher Vermittlung stehen die Koordinator*innen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Den ehrenamtlichen Koordinator*innen Christa Blatzheim, Gisella Crusius, Mechthild Kessel, Helgard Kühn, Dietmar Peikert und Eva-Maria Weidemann ist es sehr wichtig, all diejenigen zu beraten und zu begleiten, die sich in ihrem Veedel sozial



engagieren wollen. Dafür werden auch ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch sowie begleitende Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

Wenn Sie pro Woche ein bis zwei Stunden Zeit haben und sich ehrenamtlich in Ihrer Nachbarschaft einbringen möchten, nehmen Sie gerne unverbindlich Kontakt mit uns auf und vereinbaren einen Termin. Das Team freut sich auf Sie!



Kölsch Hätz Büro
Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf
Wiethasestr.65
50933 Köln
0221 94 96 98 75
info@koelschhaetz.de
Sprechzeit: montags 17:00 – 18:00 Uhr

Workshop zu den „Perlen des Glaubens“



Wer dieses meditative Perlenarmband näher kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Workshop am 14. September, 14.30 -17 Uhr, im Gemeindehaus in Junkersdorf (Birkenallee 18). Ein Team aus den drei Nachbargemeinden Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/Lövenich wird in die Bedeutung und die Möglichkeiten dieser Glaubensperlen einführen. Das Armband kann ein Hilfsmittel für die Hände sein, um den eigenen spirituellen Weg zu finden und einzuüben. Es kann vor Ort erworben werden. Anmeldung bitte an das Gemeindebüro in Junkersdorf (junkersdorf@ekir.de; Tel. 0221-486794).

*Ulrike Graupner, Charlotte Rabe,
Karola Mischak-Struckmann*

Gemeindeausflug

Am **Mittwoch, 18. September 2024** fahren wir mit unseren Seniorinnen und Senioren wieder auf Tour. In diesem Jahr geht es nach Birgel in die Eifel, mehr wollen wir noch nicht verraten! Merken Sie sich gerne den Termin vor, genauere Informationen geben wir rechtzeitig bekannt.

Wandertag am 28. September

In den letzten Jahren haben wir jeweils Touren „vor der Haustür“ gewählt, auch wenn viele Etappen den Teilnehmern schon bekannt waren. Aber gerade dieses unkomplizierte Loslaufen, ohne große Anreise, kam gut an. So wollen wir es auch dieses Jahr halten. Am 28. September werden wir den Grüngürtel erkunden, mit einem Impuls im Krieler Dörmchen, einem Abstecher zum Felsengarten und natürlich einer leckeren Einkehr am Ende. Start wird ca. 13.30 Uhr an der Clarenbachkirche sein, und ca. 14 Uhr an der Kreuzung Militärring/Dürener Straße. Nähere Infos sind im September in unseren Medien ersichtlich.

Yoganacht im November

Am **15. November, 18 Uhr** findet wieder ein Yoga-Workshop in der Clarenbachkirche stattfinden, mit der Yogalehrerin Sandra Pauli. Details sind im Herbst in unseren Medien zu finden.

Gemeindeversammlung

Am **17. November** findet die nächste Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in unserer Clarenbachkirche stattfinden, mit Informationen und Gesprächsmöglichkeit über die neuesten Entwicklungen der Gemeinde. Näheres hierzu erfahren Sie rechtzeitig in unseren Medien.

Gemeindebriefausträger/-innen gesucht

Für die „Vitalisstraße“ (ca. 75 Haushalte), die „Belvederestraße“ (ca. 50 Haushalte) oder den „Melatengürtel“ (ca. 60 Haushalte) suchen wir SIE, um in Zukunft dreimal jährlich unseren Gemeindebrief zu verteilen. Wenn Sie sich einbringen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Unser Lebendiger Adventskalender

Im Dezember öffnet sich wieder allabendlich um 18 Uhr an je einem anderen Haus in Müngersdorf oder Braunsfeld ein „Türchen“ in Form eines besonders geschmückten Fensters eröffnet. Gemeinsam mit Freunden, Nachbarn und auch unbekannten Menschen wird der Adventsabend vor dem Haus gefeiert. Wenn Sie auch einen Abend als „Fenstergeber“ gestalten möchten, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro.

Aufruf 75 Jahre Clarenbach-Kirchengemeinde

Am **1. April 2025** besteht die Evangelische Clarenbach-Kirchengemeinde 75 Jahre! Das wollen wir mit verschiedenen Veranstaltungen und Veröffentlichungen gebührend feiern. Sie können uns unterstützen: wenn Sie eine persönliche Geschichte in Verbindung mit unserer Gemeinde haben, eine Geschichte, wo Sie sagen: „Da denke ich gerne an die Clarenbachgemeinde zurück“, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese Geschichte zur Veröffentlichung erzählen würden. Schreiben Sie uns an clarenbachgemeinde@ekir.de.

Einladung unserer Nachbargemeinde

Die Kirchengemeinde Weiden/Lövenich lädt zu zwei wiederkehrenden Veranstaltungen ins Gemeindehaus (Aachener Str. 1208) ein:

Ein Spieleabend mit klassischen Gesellschaftsspielen findet jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt. Anmeldung erbeten unter der Email weiden-loevenich@ekir.de.

Für junge Erwachsene findet am ersten Mittwoch im Monat ein Offener Abend um 19.00 Uhr statt. Man trifft sich in lockerer Atmosphäre ohne vorherige Anmeldung und tauscht sich über Themen, die einen bewegen, aus (am 3. Juli mit dem Thema: „Was ist für mich ein Wunder?“ und am 7. August mit dem Thema: „Wie sollte ein guter Gott sein?“). Ansprechpartnerin Pfarrerin Judith Schaefer, Tel. 0176/48722255.

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Clarenbach-Kirchengemeinde
Köln-Braunsfeld

Redaktion:

Ingmar Wienen, Pfarrerin Ulrike Graupner (v.i.S.d.P.),
Britta Reinke, Kerstin Schwender,
Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Martina Buttler, Jonah Engelhardt, Christine Fink,
Claudia Heep, Marc Oliver Jünemann,
Hanna Wolf-Bohlen

Fotos und Grafiken:

BildKunst (S. 3), Tim Blümer (S. 1),
Jonah Engelhardt (S. 22,23), Ulrike Graupner (S. 9, 19),
Dennis Köhler (S. 14, 15, 17, 24), Kölsch Hätz (S. 18),
Kunde Fotografie (S. 2, 5, 6), privat (S. 22),
Kerstin Schwender (S.4)

Layout:

Druckerei network2print GmbH
Der Druck- und Medienverbund

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Erscheinungsrhythmus: Ab sofort passen wir uns dem Rhythmus der Nachbargemeinden an und der Gemeindebrief erscheint alle vier Monate, nämlich jetzt Juli bis Oktober und November bis Februar 2025.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 16. September 2024.

Auflage:

4.000 Exemplare

Druck:

network2print GmbH
Der Druck- und Medienverbund
Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen

Joachim-Neander-Medaille für unsere Kantorin Hanna Wolf-Bohlen



Herzlichen Glückwunsch zur
Joachim-Neander-Medaille!

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat erstmals die Joachim-Neander-Medaille für herausragende kirchenmusikalische Aktivitäten verliehen. Im Landeskirchenamt wurden 17 Projekte aus dem Bereich der musikalischen Nachwuchsarbeit ausgezeichnet, darunter das „Kita-Kantörchen“ unserer Gemeinde sowie unsere Kinder- und Jugendkantorei. Was für eine schöne Anerkennung für unsere Kantorin Hanna Wolf-Bohlen! Gemeinsam mit ihrer Chorassistentin Wibke Schenck und einer Jugendlichen nahm sie die Medaille in Empfang, benannt nach einem bekannten rheinischen Kirchenliederdichter („Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“).

Interreligiöses Musical „Noah und die Sintflut“

Am **8. September um 16 Uhr** führen unsere Kinderkantoreien zusammen mit Saxophon, Klavier und Schlagzeug ein interreligiöses Musical in der Clarenbachkirche auf. Die

Sintfluterzählung als universeller Mythos teilen sich nahezu alle Völker und Kulturen. Sie findet sich in den großen Religionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus wieder. Eintritt frei!

Kammerkonzert

Am **15. September um 18 Uhr** führt das AKA Klaviertrio (Andreas Illgner-Violine/ Klaus Eckert-Klavier/ Andreas Missel-Cello) ein Werk des in Deutschland eher unbekannten Komponisten auf: das 2. Klaviertrio op.33. für Klavier, Violine und Violoncello von Robert August Kahn (1865 -1951). Als zweites Werk steht das sogenannte Dumky Klaviertrio Nr. 4 f-Moll von 1881 von Antonín Dvořák auf dem Programm, benannt nach einer volkstümlichen Tanzform.

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, Kantaten 4-6

Samstag, **30. November um 16 Uhr** und Sonntag, **1. Dezember um 16 Uhr** in der Clarenbachkirche. Mit der Weihnachtsoratoriumskantorei unserer Gemeinde und dem Neuen Rheinischen Kammerorchester.

Orgelkonzert in Weiden

Am **1. September um 17 Uhr** findet in der Weidener Kirche ein Orgelkonzert mit Frank Stanzl statt. Es erklingen Werke verschiedener Stile, gespielt im Geist der vorletzten Jahrhundertwende, der Entstehungszeit der historischen Welte-Orgel.

Medial Genial

In den Osterferien hat bei uns zum zweiten Mal das Kinderferienprojekt „Medial Genial“ stattgefunden. Für 42 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren hieß es vier Tage lang, sich in der Nutzung verschiedener Medien auszuprobieren und diese gemeinsam kennenzulernen. Die Teilnehmenden schossen dabei ihre eigenen Fotos, drehten Videos und übernahmen den Schnitt und die Nachbearbeitung dieser und nahmen ihre eigenen Podcasts auf. Das Highlight der Woche war jedoch der Ausflug in die MMC-Studios, bei dem die Kinder eine Führung über das Studiogelände und einen Blick hinter die Kulissen bekannter Fernsehformate, wie Let's Dance, erhielten. Insgesamt eine erlebnisreiche und gelungene Woche für alle Beteiligten!



Medial Genial – genialer Ausflug in die MMC-Studios

Kindergottesdienst
sonntags 11 Uhr
in der Clarenbachkirche
1. September,
6. Oktober
Jonah Engelhardt
und Team.



Für unsere **Kindergottesdienste**
(in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat um
11 Uhr) suchen wir ehrenamtlich Helfende.

Bei Interesse gerne bei
Jonah Engelhardt melden.

Minitreff für 6–9-Jährige
mit Malou & Hannes
dienstags von 17 – 18.30 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Infos: im Gemeindebüro
☎ 0221/49 49 26

Kidstreff für 10–13-Jährige
mittwochs 17–18.30 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Kontakt: Jonah Engelhardt
☎ 01520/906 00 14

Jugendtreff ab 14 Jahren
donnerstags 17 Uhr
im Jugendraum des Fliestedenhauses
Kontakt: Noël Bosch
☎ 0152/0475 87 54



Beim KiBiTa wurde auch fleißig gebastelt

Kinderbibeltag

Im April fand wieder unser alljährlicher KiBiTa statt. Gemeinsam wurde gesungen, gespielt und gelacht. Neben einem aufgeführten Theaterstück stand das Thema Betten dieses Mal im Mittelpunkt.

Aktuell überarbeiten wir das Format des Kinderbibeltages. Wer dabei mitmachen oder mitdenken möchte, meldet sich gerne bei unserem Jugendleiter Jonah Engelhardt.

Es gibt noch Restplätze für die Sommerfreizeit EifelKids (21.-27.07.2024).

Bei Interesse bitte schnell melden.



Segelfreizeit in den Herbstferien

Bock auf Segeln? Dann sei mit an Bord! Vom 14.-18.10.2024, also in der ersten Herbstferienwoche, werden wir gemeinsam mit der Gemeinde Weiden/Lövenich und dem Jugendreferat Köln und Region segeln gehen. Du bist zwischen 16 und 27 Jahren und hast Lust, mit Gleichgesinnten fünf Tage auf einem Segelschiff auf dem IJsselmeer zu verbringen? Für 200€ bist du dabei, aber sei schnell, die Teilnehmendenplätze sind auf 20 begrenzt. Nähere Infos bei Jonah Engelhardt.



Die diesjährigen Konfirmanden
haben einen Drachen gebaut,
als Symbol für ihre Träume.
Genau wie ein Drache
leben wir ausgestreckt
zwischen Himmel und Erde.